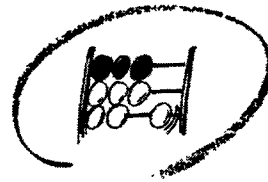


Kurzinformationen zur Verkehrsstatistik

Straßenverkehrsunfälle

Stand: November 2000



Statistisches Bundesamt
Gruppe VC „Verkehr“



Alkoholunfälle im Straßenverkehr 1999

Herausgeber und Vertriebsstelle:

Statistisches Bundesamt, Gruppe VC, 65180 Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VC, Telefon: 06 11 / 75 21 45, Fax: 06 11 / 72 40 00 oder E-Mail: verkehrsunfaelle@statistik-bund.de

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 2000

Bestellnummer: 9530371 - 99700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Wir verweisen auch auf Fachserie 8, Reihe 7 „Verkehrsunfälle 1999“, die Sie beziehen können durch:

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH

Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

CD-ROM Umfangreiche Zeitreihen zur Straßenverkehrsunfallstatistik werden auf CD-ROM publiziert. Nähere Hinweise zu den veröffentlichten Zeitreihen und Installationsvoraussetzungen sowie ein Bestellschein sind dem Heft beigelegt.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@statistik-bund.de

Inhalt

Textteil	Seite
Alkoholunfälle im Straßenverkehr 1999	4
Gesetzliche Regelungen	6
Tabellenteil	
1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1999	7
2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1999 nach Ländern	8
3 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1999 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung	
3.1 Grundzahlen	9
3.2 Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	10
4 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1991 - 1999	11
5 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1999 nach Altersgruppen und Ortslage	12
6 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1999 nach Blutalkoholwerten und Art der Verkehrsbeteiligung	13
7 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1999 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
7.1 Alle Beteiligte	14
7.2 Pkw-Fahrer	15
8 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 - 1998	16
9 Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen 1980 - 1999	16

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | |
|--|--|
| - = nichts vorhanden | X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu |
| . = kein Nachweis vorhanden | % = Prozent |
| — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt | ‰ = Promille |

Alkoholunfälle im Straßenverkehr 1999

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Alkoholunfälle im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. **Alkoholunfälle** sind dabei als Unfälle definiert, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluß gestanden hat.

Seit dem 28. April 1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit mehr als 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft bzw. 0,5 Promille im Blut eine Ordnungswidrigkeit. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8 Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte bisher schon und kann weiterhin die Polizei auch Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Bei der Bewertung der Daten über Alkoholunfälle ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter Alkoholeinfluß gestanden hat. Desweiteren ist anzunehmen, daß unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil alkoholisiert war. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem - möglicherweise alkoholisierten - Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 1999

In Deutschland wurden 1999 insgesamt 2,41 Mill. Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 69 976 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war. Dies waren 2,9 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

Während die Zahl der Unfälle insgesamt gegenüber 1998 um 6,9 % anstieg, war bei den registrierten Alkoholunfällen ein Rückgang um 2,0 % zu verzeichnen. Von den polizeilich registrierten Alkoholunfällen waren 41 626 Alkoholunfälle mit nur Sachschaden (- 2,4 %). Bei 28 350 Alkoholunfällen entstand Personenschaden (3 %), dabei wurden 24 886 Verkehrsteilnehmer leichtverletzt (+ 0,7 %), 12 110 schwerverletzt (- 4,2 %) und wie auch 1998 1 114 getötet.

Bei 7,2 % aller Unfälle mit Personenschaden war 1999 Alkoholeinfluß eine der Unfallursachen, aber 14 % aller Verkehrstoten in Deutschland starben an den Folgen eines Alkoholunfalls, dies war rund jeder siebte Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 20 Getötete und 277 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei den Alkoholunfällen mit Personenschaden 39 Getötete und 427 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Entwicklung der Alkoholunfälle seit 1975

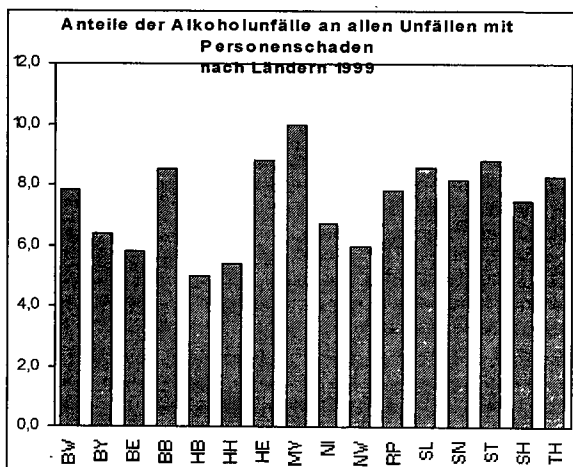
Seit 1975 liegen Daten zu Alkoholunfällen mit Personenschaden in Deutschland (einschl. dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor. Die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden sind von 1975 bis 1987 - mit einigen Schwankungen - gefallen. Von 1987 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Nach der Einigung verlief die Entwicklung in beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 sind die Alkoholunfallzahlen in Deutschland (mit Ausnahme eines geringfügigen Anstiegs 1993) wieder rückläufig; sie sind 1999 auf den niedrigsten Stand seit 1975 gefallen.

1999 ereigneten sich deutlich weniger Unfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinfluß als 1975, deren Zahl verringerte sich von 51 593 im Jahr 1975 auf 28 350 im Jahr 1999 (- 45 %). Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 14 % im Jahr 1975 auf 7,2 % im Jahr 1999. Die Zahl der bei Alkoholunfällen Verunglückten hat sich innerhalb dieses Zeitraums halbiert (- 50 %), nämlich von 76 578 auf 38 110. Noch starker verringerte sich die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 69 % von 3 641 auf 1 114. 1975 starben 21 % der Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, 1999 waren es 14 % gewesen.

Alkoholunfälle in den Ländern

Die niedrigsten Anteile der bei Alkoholunfällen Verunglückten an allen Verunglückten wurden in Bremen (5,1 %), Hamburg (5,4 %) und Nordrhein-Westfalen (6,0 %) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 7,2 % waren die Anteilswerte in Mecklenburg-Vorpommern (10 %) in Sachsen-Anhalt, in Hessen, im Saarland sowie in Brandenburg mit jeweils rund 9 %.

Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“,



sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen, teilweise sind diese bedingt durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen. Zudem sind Außerortsunfälle im allgemeinen wegen der höheren Fahrgeschwindigkeiten schwerer. Am höchsten war die Unfallschwere in Brandenburg. Hier starben 59 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. Im Saarland kamen 55 Personen und in Baden-Württemberg 47 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben. Am geringsten war die Unfallschwere in Hamburg (15 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle), in Bremen (17) und in Berlin (18). Im Bundesdurchschnitt wurden 39 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

Die meisten der Alkoholunfälle ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 17 114 bzw. 60 %. Weitere 9 926 (35 %) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 1 310 (4,6 %) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 6,8 % aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen waren dies 4,9 % und auf den Außerortsstraßen ohne Autobahnen 8,5 %.

Erklärungen für diese unterschiedliche Verteilung bietet eine Analyse der Unfalltypen an, also der Konfliktsituation, die zum Unfall führten. 45 % der Alkoholunfälle waren sogenannte Fahrtenfälle. Das sind Unfälle, die ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer - dadurch entstehen, daß der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, weil er die Geschwindigkeit nicht entsprechend dem Verlauf, dem Querschnitt, der Neigung oder dem Zustand der Straße gewählt hatte. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrtenfälle von 20 %. Allerdings hatten bei Alkoholunfällen die Unfalltypen Abbiegeunfall sowie Einbiegen-/Kreuzen-Unfall sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 14 % gegenüber 35 % im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Daraus kann geschlossen werden, daß alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fuhren, sich aber auf „freien“ Strecken ohne große Gefahrenstellen überschätzten.

Zeitliche Verteilung

Der auffälligste Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit.

Die meisten Alkoholunfälle ereigneten sich am Samstag und Sonntag, erst dann folgt der Freitag. Montags, dienstags und mittwochs kam es nur zu ca. halb so vielen Alkoholunfällen wie am Samstag oder Sonntag.

Noch deutlichere Unterschiede zeigten sich in der tageszeitlichen Verteilung: Während auf die Zeit von 6 bis 18 Uhr 70 % aller Unfälle mit Personenschaden entfielen, lag der entsprechende Anteil der Alkoholunfälle bei 28 %. Dagegen ereigneten sich 64 % der Alkoholunfälle zwischen 18 Uhr abends und 4 Uhr morgens, obwohl sich in dieser Zeit nur 27 % aller Unfälle mit Personenschaden ereigneten. Zwischen Mitternacht und 4 Uhr morgens ist bei 39 % aller Unfälle Alkohol im Spiel; 1999 waren das 6 558 Verkehrsunfälle.

Unfallbeteiligte nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 28 914 der rund 776 000 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluß beeinträchtigt. Damit stand in etwa jeder 27. in einen Verkehrsunfall verwickelte Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluß. Allein 18 208 oder 63 % aller Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 16 % der Unfallbeteiligten unter Alkoholeinfluß waren Fahrradfahrer, 10 % Fahrer von motorisierten Zweirädern 8,2 % Fußgänger. 2,4 % fuhren einen Lastwagen oder Sattel-schlepper.

Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (3,7 %) ab. Der geringste Wert wurde mit 1,4 % bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufsfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholgenuß im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern größerer Motorräder 2,6 % sowie den Leichtkrafträdern 3,1 %. Pkw-Fahrer erreichten mit einem Anteil von 3,5 % einen geringfügig unterdurchschnittlichen Wert. Deutlich höher war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer und Fußgänger mit 5,5 % bzw. 5,6 %. Das weitaus schlechteste Ergebnis wurde bei den Mofa- und Mopedfahrern festgestellt: 9,3 % der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluß.

Unfallbeteiligte nach Altersgruppen und Geschlecht

Die meisten alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 24 % waren zwischen 18 und 25 Jahre alt, weitere 26 % gehörten zur Gruppe der 25- bis 34jährigen. 24 % waren zwischen 35 und 45 Jahre alt, und „nur“ 23 % waren über 45 Jahre alt.

Anteilmäßig besonders häufig wurde Alkoholeinfluß in den Altersgruppen der 21- bis 24jährigen und den 35- bis 45jährigen registriert, nämlich jeweils 4,8 % der Unfallbeteiligten dieser Altersgruppe. Es folgt die Altersgruppe der 25- bis 34jährigen mit 4,3 %. In den Altersgruppen über 45 Jahren nahm dann der registrierte Alkoholeinfluß mit steigendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, daß nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, daß besonders häufig Alkoholeinfluß bei den 35- bis 64jährigen unfallbeteiligten Mofa- und Mopedfahrern festgestellt wurde, von ihnen stand fast jeder fünfte an einem Unfall Beteiligte (19 %) unter Alkoholeinfluß. Überdurchschnittlich häufig fielen auch die 25- bis 54jährigen unfallbeteiligten Fußgänger und Fahrradfahrer durch Alkoholeinfluß auf, mit einem Anteil von 13 % bzw. 10 %.

Frauen fielen erheblich weniger häufig als Männer durch Trunkenheit im Verkehr auf. Nur 2 745 bzw. 9,5 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 31 % der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

Da derzeit die forensische Atemalkoholanalyse nur im Ordnungswidrigkeitenbereich eingesetzt wird, wird in dieser Broschüre der Grad der Alkoholeinwirkung der Unfallbeteiligten nur nach dem Wert der Blutalkoholkonzentration (BAK-Wert) dargestellt.

70 % der Pkw-Fahrer, die unter Alkoholeinfluß an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Nahezu jeder vierte alkoholisierte Pkw-Fahrer (24 %) hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut.

Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. Bei jüngeren Verkehrsteilnehmern genügen meist schon niedrige Konzentrationen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. So hatten „nur“ 10 % der 18- bis 24jährigen Pkw-Fahrer in Deutschland, die unter Alkoholeinfluß an einem Unfall beteiligt waren, einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizei-

beamten verbergen, bei den 35- bis 49jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 37 %, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden 1999 in Deutschland von den Gerichten 114 651 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr entzogen, das waren 13 % weniger als 1998. Der Anteil an allen Führerscheinentziehungen lag bei 80 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, daß die der Entziehung zugrundeliegende Trunkenheitsfahrt bereits vor 1999 stattgefunden haben kann.

Am stärksten waren die Altersjahrgänge der 30- bis 39jährigen vertreten: Nahezu jede dritte Entziehung in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr (30 %) betraf Verkehrsteilnehmer dieser Altersgruppe. 25 % waren zwischen 21 und 30 Jahren und 21 % zwischen 40 und 50 Jahre alt. Nur 16 % der Entziehungen betrafen die über 50jährigen.

Gesetzliche Regelungen*)

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, daß bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemein verbindliche Aussage zutreffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem 1999 geltenden Recht festzustellen:

1. Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹⁾. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, wird der Täter nach § 316 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu 2 Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen.
2. Wer weniger als 1,1 bis herunter zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein. Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Pro-

millewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z.B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Ziffer 1 angeführt.

3. Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,8 und 1,09 ‰ einschließlich auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, **nicht** festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrengrenzwert von 0,8 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Dies hat mit Fahruntüchtigkeit nichts zu tun. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, daß 75 % der Kraftfahrer bei 0,8 ‰ bereits fahruntüchtig sind und bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrengrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“; sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße und einem Fahrverbot bis zu 3 Monaten belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.
4. Seit 1. Mai 1998 wird das fahrlässige Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,5 ‰ bis unter 0,8 ‰ (oder einer Atemalkoholkonzentration von 0,25 mg/l bis unter 0,40 mg/l) als Ordnungswidrigkeit geahndet (Geldbuße und Eintragung in das Verkehrszentralregister).

*) Bis zum 31. Dezember 1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d.h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR - StVO vom 26.5.77).

1) Bundesgerichtshof, Beschluß v. 28.6.1990 - 4 StR 297/90.

1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1999

Jahr	Polizeilich erfaßte Unfälle insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	Darunter				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			dabei Verunglückte				im engeren Sinne ²⁾	sonstige Alkoholunfälle ³⁾
			insgesamt	Getotete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte		
Insgesamt								
1975	.	375 182	521 808	17 011		504 797	.	.
1976	.	399 725	548 150	17 144		531 006	.	.
1977	.	419 309	575 690	17 397		558 293	.	.
1978	.	418 702	572 915	17 303		555 612	.	.
1979	.	403 131	545 629	15 558		530 071	.	.
1980	.	412 672	555 966	15 050		540 916	.	.
1981	.	395 926	529 810	13 635		516 175	.	.
1982	.	392 470	521 568	13 450		508 118	.	.
1983	.	407 820	543 583	13 553		530 030	.	.
1984	.	393 523	519 247	12 041		507 206	.	.
1985	.	360 270	471 466	10 070		461 396	.	.
1986	.	374 364	493 045	10 620		482 425	.	.
1987	.	356 606	471 776	9 498		462 278	.	.
1988	.	375 187	497 606	9 862		487 744	.	.
1989	.	377 366	500 213	9 779		490 434	.	.
1990	.	389 350	521 977	11 046		510 931	.	.
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	<u>258 732</u>	.
1995	2 229 182	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722
Veränderung zu 1998 in %	+ 6.9	+ 4.9	+ 4.7	- 0.3	+ 0.6	+ 6.0	+ 1.7	- 1.4
darunter: Alkoholunfälle								
1975	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	<u>24 865</u>	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
Veränderung zu 1998 in %	- 2.0	- 1.3	- 1.0	-	- 4.2	+ 0.7	- 4.1	- 1.4
% von insgesamt								
1975	x	13.8	14.7	21.4		14.4	x	x
1976	x	13.1	14.0	20.7		13.7	x	x
1977	x	12.9	13.7	21.8		13.5	x	x
1978	x	12.7	13.5	20.6		13.2	x	x
1979	x	12.7	13.6	21.5		13.3	x	x
1980	x	12.8	13.7	21.9		13.5	x	x
1981	x	12.6	13.5	22.0		13.3	x	x
1982	x	12.4	13.3	21.8		13.0	x	x
1983	x	11.7	12.5	21.1		12.3	x	x
1984	x	11.2	11.8	20.8		11.6	x	x
1985	x	10.9	11.4	19.6		11.3	x	x
1986	x	10.3	10.8	19.1		10.7	x	x
1987	x	10.3	10.9	19.1		10.8	x	x
1988	x	9.8	10.2	18.0		10.1	x	x
1989	x	10.0	10.4	18.0		10.2	x	x
1990	x	9.9	10.3	17.6		10.1	x	x
1991	x	10.8	11.3	19.7	16.3	9.4	10.0	x
1992	x	10.3	10.8	19.8	16.1	8.8	9.4	x
1993	x	10.6	11.1	20.6	16.6	9.0	9.6	x
1994	x	10.2	10.5	18.6	15.7	8.6	<u>9.6</u>	x
1995	4.1	9.5	9.8	18.2	14.9	8.0	16.8	100
1996	3.9	9.2	9.4	16.8	14.3	7.8	16.7	100
1997	3.7	8.6	8.8	16.9	13.3	7.3	16.2	100
1998	3.2	7.6	7.6	14.3	11.6	6.4	14.3	100
1999	2.9	7.2	7.2	14.3	11.1	6.0	13.5	100

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden
an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene
2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Ge-

schädigten Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld)
und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden
3) Alle Kfz waren fahrbereit

2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1999 nach Ländern

Land	Polizeilich erfaßte Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personen- schaden	dabei Verunglückte			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		
			insgesamt	Getotete	Schwer- verletzte	Leicht-	im engeren Sinne ¹⁾	sonstige Alkoholunfälle ²⁾
Insgesamt								
Deutschland	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722
Baden-Württemberg	223 997	43 042	58 844	865	12 130	45 849	17 249	2 768
Bayern	343 993	64 368	90 237	1 406	18 089	70 742	14 154	3 242
Berlin	153 385	16 600	19 993	103	2 286	17 604	1 473	1 630
Brandenburg	104 805	14 835	19 350	486	5 671	13 193	4 798	1 159
Bremen	19 305	3 594	4 415	17	599	3 799	613	269
Hamburg	57 581	9 566	12 433	47	933	11 453	2 055	634
Hessen	133 091	27 650	37 776	570	7 024	30 182	8 359	1 992
Mecklenburg-Vorpommern	72 482	10 702	14 459	373	3 757	10 329	4 019	1 093
Niedersachsen	203 326	41 030	55 330	940	10 030	44 360	8 030	1 734
Nordrhein-Westfalen	558 637	78 181	100 759	1 092	21 704	77 963	23 111	5 448
Rheinland-Pfalz	123 818	19 405	26 130	383	5 947	19 800	7 239	1 384
Saarland	27 642	5 306	7 229	90	838	6 301	1 343	351
Sachsen	146 024	20 510	27 088	450	7 668	18 970	6 353	1 858
Sachsen-Anhalt	104 334	13 683	17 901	350	4 845	12 706	4 760	1 473
Schleswig-Holstein	63 939	14 979	20 088	264	3 205	16 619	3 185	696
Thüringen	77 114	12 238	16 867	336	4 824	11 707	3 984	991
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
Baden-Württemberg	8 115	3 369	4 627	159	1 469	2 999	1 978	2 768
Bayern	8 965	4 114	5 706	191	1 713	3 802	1 609	3 242
Berlin	2 972	960	1 235	17	219	999	382	1 630
Brandenburg	3 115	1 260	1 688	74	689	925	696	1 159
Bremen	506	181	225	3	59	163	56	269
Hamburg	1 436	517	668	8	113	547	285	634
Hessen	5 854	2 434	3 344	94	974	2 276	1 428	1 992
Mecklenburg-Vorpommern	2 829	1 071	1 496	49	530	917	665	1 093
Niedersachsen	5 713	2 734	3 633	111	1 081	2 441	1 245	1 734
Nordrhein-Westfalen	12 569	4 717	6 087	148	2 044	3 895	2 404	5 448
Rheinland-Pfalz	3 665	1 518	2 011	48	674	1 289	763	1 384
Saarland	1 106	454	633	25	130	478	301	351
Sachsen	4 661	1 675	2 257	55	860	1 342	1 128	1 858
Sachsen-Anhalt	3 500	1 209	1 620	49	612	959	818	1 473
Schleswig-Holstein	2 298	1 119	1 460	38	396	1 026	483	696
Thüringen	2 672	1 018	1 420	45	547	828	663	991
% von insgesamt								
Deutschland	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
Baden-Württemberg	3,6	7,8	7,9	18,4	12,1	6,5	11,5	100
Bayern	2,6	6,4	6,3	13,6	9,5	5,4	11,4	100
Berlin	1,9	5,8	6,2	16,5	9,6	5,7	25,9	100
Brandenburg	3,0	8,5	8,7	15,2	12,1	7,0	14,5	100
Bremen	2,6	5,0	5,1	17,6	9,8	4,3	9,1	100
Hamburg	2,5	5,4	5,4	17,0	12,1	4,8	13,9	100
Hessen	4,4	8,8	8,9	16,5	13,9	7,5	17,1	100
Mecklenburg-Vorpommern	3,9	10,0	10,3	13,1	14,1	8,9	16,5	100
Niedersachsen	2,8	6,7	6,6	11,8	10,8	5,5	15,5	100
Nordrhein-Westfalen	2,2	6,0	6,0	13,6	9,4	5,0	10,4	100
Rheinland-Pfalz	3,0	7,8	7,7	12,5	11,3	6,5	10,5	100
Saarland	4,0	8,6	8,8	27,8	15,5	7,6	22,4	100
Sachsen	3,2	8,2	8,3	12,2	11,2	7,1	17,8	100
Sachsen-Anhalt	3,4	8,8	9,0	14,0	12,6	7,5	17,2	100
Schleswig-Holstein	3,6	7,5	7,3	14,4	12,4	6,2	15,2	100
Thüringen	3,5	8,3	8,4	13,4	11,3	7,1	16,6	100

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

2) Alle Kfz waren fahrbereit.

3 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1999*) nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung
3.1 Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwer- wiegende Unfälle mit Sachschaden ¹⁾	Sonstige Alkoholunfälle
Ortslage							
Innenorts	17 114	21 761	322	5 989	15 450	8 888	22 293
Außenorts ohne Autobahn	9 828	14 947	727	5 538	8 082	4 474	4 672
auf Autobahnen	1 310	2 002	65	583	1 354	1 542	757
Insgesamt	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
Unfalltyp							
Fahrunfall	12 804	16 380	567	6 455	9 958	8 868	7 061
Abbiege-Unfall	1 415	1 938	19	386	1 533	562	1 496
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	2 615	3 747	58	867	2 822	881	2 067
Überschreiten-Unfall	2 020	2 388	150	1 064	1 165	12	148
Unfall durch ruhenden Verkehr ..	1 015	1 168	6	256	836	1 059	3 601
Unfall im Längsverkehr	4 674	7 383	206	1 647	5 630	1 715	5 534
Sonstiger Unfall	3 807	4 535	108	1 445	2 882	1 767	6 816
Insgesamt	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	9 434	12 461	265	3 633	8 563	3 770	10 425
Dämmerung	1 593	2 123	65	874	1 384	851	1 458
Dunkelheit	17 323	23 526	784	7 803	14 939	10 283	14 839
Insgesamt	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
Monat							
Januar	1 932	2 625	79	812	1 734	1 325	1 956
Februar	1 597	2 124	50	705	1 363	1 081	1 811
März	1 956	2 611	75	830	1 706	1 074	2 015
April	2 235	2 957	88	940	1 929	1 103	2 031
Mai	2 943	4 007	129	1 314	2 564	1 377	2 420
Juni	2 589	3 502	85	1 129	2 288	1 222	2 294
Juli	2 940	3 881	105	1 245	2 507	1 174	2 251
August	2 743	3 733	121	1 208	2 406	1 173	2 287
September	2 528	3 361	96	1 082	2 170	1 151	2 347
Oktober	2 532	3 438	118	1 040	2 280	1 456	2 474
November	2 167	2 920	73	920	1 927	1 319	2 317
Dezember	2 188	2 971	92	873	2 006	1 410	2 360
Insgesamt	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
Hochentag							
Montag	2 718	3 469	102	1 105	2 262	1 440	2 903
Dienstag	2 629	3 310	88	1 017	2 205	1 249	2 697
Mittwoch	2 818	3 655	87	1 165	2 403	1 375	2 823
Donnerstag	3 268	4 157	109	1 329	2 759	1 681	3 274
Freitag	4 431	5 913	155	1 808	3 850	2 161	4 361
Samstag	6 359	8 939	304	2 812	5 823	3 512	6 678
Sonntag	6 086	8 627	269	2 874	5 484	3 485	4 966
Insgesamt	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	3 590	4 829	151	1 646	3 032	2 361	2 869
2 Uhr - 3.59	2 978	4 120	137	1 422	2 581	2 110	2 177
4 Uhr - 5.59	2 107	2 970	112	1 051	1 807	1 539	1 351
6 Uhr - 7.59	1 185	1 545	42	500	1 003	838	975
8 Uhr - 9.59	623	876	15	265	536	351	760
10 Uhr - 11.59	688	887	32	247	608	334	881
12 Uhr - 13.59	1 128	1 505	22	426	1 047	420	1 350
14 Uhr - 15.59	1 641	2 138	46	562	1 531	636	2 035
16 Uhr - 17.59	2 734	3 589	84	984	2 521	1 026	3 152
18 Uhr - 19.59	3 735	4 930	118	1 500	3 312	1 370	3 814
20 Uhr - 21.59	3 799	5 052	155	1 613	3 284	1 724	3 562
22 Uhr - 23.59	4 132	5 619	187	1 877	3 565	2 155	3 628
Zusammen 2)	28 308	38 061	1 111	12 093	24 867	14 856	26 655

*) Alkoholunfälle sind Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war.

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

3 Alkoholfälle und dabei Verunglückte 1999*) nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung

3.2 Anteile der Alkoholfälle an allen Unfällen in %

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Ver- unglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwer- wiegende Unfälle mit Sachschaden ¹⁾	Sonstige Alkoholfälle
Ortslage							
Innenorts	6,8	7,0	17,1	11,7	6,0	15,2	100,0
Außenorts ohne Autobahn	8,5	8,2	14,6	11,2	6,7	13,2	100,0
auf Autobahnen	4,9	4,7	7,1	6,7	4,1	8,5	100,0
Insgesamt ...	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100,0
Unfalltyp							
Fahrunfall	16,4	15,9	17,0	18,9	14,3	26,9	100,0
Abbiege-Unfall	2,8	2,9	5,5	3,5	2,7	4,1	100,0
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	3,0	3,3	6,5	4,3	3,0	2,6	100,0
Überschreiten-Unfall	7,7	8,2	22,1	10,9	6,3	14,6	100,0
Unfall durch ruhenden Verkehr	10,0	9,9	14,0	14,3	9,1	37,5	100,0
Unfall im Längsverkehr	4,7	5,1	12,2	8,0	4,5	9,7	100,0
Sonstiger Unfall	8,5	8,4	13,9	11,6	7,3	17,8	100,0
Insgesamt ...	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100,0
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	3,3	3,3	6,0	5,0	2,9	5,8	100,0
Dämmerung	7,8	7,8	14,7	11,5	6,6	13,4	100,0
Dunkelheit	18,8	18,3	26,9	24,7	15,9	26,5	100,0
Insgesamt ...	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100,0
Monat							
Januar	7,3	7,3	13,8	10,9	6,2	13,3	100,0
Februar	6,7	6,5	10,8	11,0	5,3	10,3	100,0
März	7,0	7,0	14,3	11,0	5,8	13,1	100,0
April	7,1	7,1	15,2	10,7	5,8	13,4	100,0
Mai	7,9	8,1	17,2	12,3	6,9	18,0	100,0
Juni	6,9	7,1	11,9	10,9	6,0	14,5	100,0
Juli	7,4	7,3	13,9	10,9	6,2	14,1	100,0
August	7,5	7,8	16,3	11,4	6,4	14,3	100,0
September	6,4	6,5	12,7	10,3	5,4	13,6	100,0
Oktober	7,6	7,6	18,4	11,5	6,4	15,6	100,0
November	7,0	7,0	12,5	11,0	5,9	12,4	100,0
Dezember	7,2	7,2	13,8	10,5	6,2	12,1	100,0
Insgesamt ...	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100,0
Hochentag							
Montag	4,5	4,4	9,5	7,1	3,6	9,0	100,0
Dienstag	4,5	4,4	9,1	7,0	3,6	8,0	100,0
Mittwoch	4,8	4,8	8,8	7,8	4,0	8,8	100,0
Donnerstag	5,5	5,5	10,6	8,7	4,6	10,7	100,0
Freitag	6,9	6,9	12,4	10,4	5,9	12,4	100,0
Samstag	12,3	12,0	23,8	18,9	10,3	21,5	100,0
Sonntag	14,5	13,8	23,1	18,9	11,9	24,9	100,0
Insgesamt ...	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100,0
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	37,1	34,2	35,3	40,8	31,4	41,7	100,0
2 Uhr - 3.59	42,1	40,0	37,3	45,5	37,3	45,6	100,0
4 Uhr - 5.59	21,1	21,9	24,6	27,8	19,4	29,9	100,0
6 Uhr - 7.59	3,4	3,5	6,8	5,6	2,9	8,3	100,0
8 Uhr - 9.59	2,1	2,3	2,8	3,7	1,9	3,8	100,0
10 Uhr - 11.59	1,7	1,7	4,9	2,5	1,4	3,3	100,0
12 Uhr - 13.59	2,3	2,3	4,6	3,8	2,0	3,6	100,0
14 Uhr - 15.59	2,9	2,8	5,0	3,8	2,5	5,0	100,0
16 Uhr - 17.59	4,1	4,0	8,3	5,6	3,6	7,3	100,0
18 Uhr - 19.59	7,8	7,6	14,5	10,9	6,6	12,0	100,0
20 Uhr - 21.59	14,8	14,1	22,4	18,9	12,4	20,1	100,0
22 Uhr - 23.59	24,3	22,7	31,9	29,8	19,8	28,5	100,0
Zusammen 2) ...	7,2	7,2	14,3	11,0	6,0	13,5	100,0

*) Alkoholfälle sind Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war.

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

4 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1991 - 1999

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Zusammen	Führer von			Radfahrer	Fußgänger
			motorisierten Zweiradern	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen		
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	607 565	55 224	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	621 596	52 511	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	610 235	49 454	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	624 970	53 623	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	619 765	53 133	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	598 033	51 964	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	608 288	59 219	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	607 700	57 809	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	633 742	62 506	520 507	50 729	81 962	42 671

Darunter alkoholisierte Beteiligte²⁾

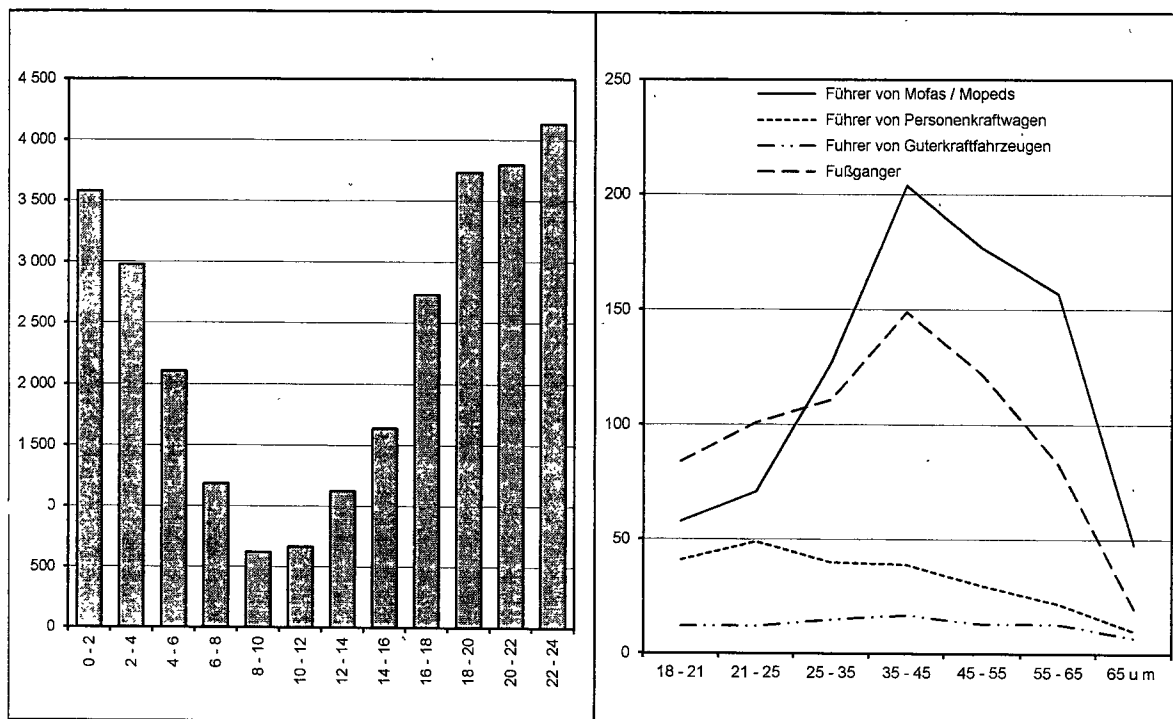
1991	42 520	35 209	3 969	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	34 026	3 667	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	34 392	3 329	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	33 077	3 331	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	30 346	3 064	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	28 119	2 892	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	26 212	3 146	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	22 215	2 991	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	21 899	2 983	18 208	708	4 493	2 375

Alkoholisierte Beteiligte je 1 000 Beteiligte insgesamt

1991	57	58	72	60	19	47	70
1992	54	55	70	56	19	49	67
1993	56	56	67	58	18	50	73
1994	53	53	62	55	20	53	67
1995	49	49	58	51	18	52	66
1996	48	47	56	49	18	55	65
1997	45	43	53	44	17	56	61
1998	39	37	52	37	14	57	61
1999	37	35	48	35	14	55	56

1) Einschl. Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekannten Fahrzeugen

2) Früheres Bundesgebiet. Einführung der 0,8-Promille-Regelung am 01.07.1973. Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992



**5 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1999
nach Altersgruppen und Ortslage**

Art der Verkehrsbeteiligung	Ins- gesamt 1)	Darunter: Im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr

bei Unfällen mit Personenschaden										
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	19 588	7 148	1 837	1 063	2 489	2 765	1 555	1 374	652	247
Leichtkrafträder	9 596	5 881	967	250	499	820	617	350	113	14
Krafträder, Kraftroller	33 322	2 229	2 867	3 810	10 804	8 425	3 009	1 443	272	44
Personenkraftwagen	520 507	796	65 750	60 830	126 106	100 572	64 077	49 581	22 008	9 434
Güterkraftfahrzeugen	50 729	23	1 611	4 016	15 399	13 848	8 341	4 339	502	59
Übrigen Kraftfahrzeugen	3 285	12	142	240	792	787	520	352	128	62
Fahrräder	81 862	6 632	3 787	4 294	11 725	10 179	7 454	9 076	5 441	2 687
Fußgänger	42 671	2 190	1 778	1 801	4 295	4 159	3 384	3 836	3 291	4 014
Insgesamt 2) ...	775 950	25 246	79 042	76 706	174 744	145 093	91 610	71 946	32 823	16 708
dar. weiblich	231 387	6 189	25 399	24 740	54 497	45 397	27 415	19 226	9 602	6 621

alkoholisierte Beteiligte										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	1 817	207	110	76	315	565	275	216	36	7
Leichtkrafträder	294	105	36	14	31	67	26	19	3	-
Krafträder, Kraftroller	872	59	65	85	323	245	58	29	5	1
Personenkraftwagen	18 208	188	2 672	2 979	5 051	3 919	1 929	1 100	252	54
Güterkraftfahrzeugen	708	1	19	49	226	239	112	55	4	-
Übrigen Kraftfahrzeugen	53	2	1	4	8	14	15	5	2	-
Fahrräder	4 493	145	190	274	1 081	1 216	718	622	185	34
Fußgänger	2 375	71	150	182	471	618	414	318	119	30
Insgesamt 2) ...	28 914	783	3 246	3 666	7 530	6 902	3 561	2 372	613	128
dar. weiblich	2 751	55	241	266	730	778	421	212	31	10

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	93	29	58	71	127	204	177	157	55	28
Leichtkrafträder	31	18	37	56	62	70	42	54	27	-
Krafträder, Kraftroller	26	27	23	22	30	29	19	20	18	23
Personenkraftwagen	35	255	41	49	40	39	30	22	11	6
Güterkraftfahrzeugen	14	43	12	12	15	17	13	13	8	-
Übrigen Kraftfahrzeugen	16	167	7	17	11	18	31	14	16	-
Fahrräder	55	21	50	64	92	119	96	69	34	13
Fußgänger	58	32	84	101	111	149	122	83	36	7
Insgesamt 2) ...	37	31	41	48	43	48	39	33	19	8
dar. weiblich	12	9	9	11	13	17	15	11	3	2

darunter: Innerhalb von Ortschaften										
Beteiligte insgesamt										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	15 717	5 586	1 589	913	2 128	2 203	1 233	1 067	495	185
Leichtkrafträder	7 101	4 184	737	216	421	620	501	258	86	11
Krafträder, Kraftroller	19 478	1 590	1 778	2 070	6 024	4 853	1 840	903	188	31
Personenkraftwagen	319 424	415	36 887	35 488	78 641	62 217	40 190	31 746	13 654	5 849
Güterkraftfahrzeugen	24 638	12	873	2 036	7 588	6 423	3 827	2 042	237	31
Übrigen Kraftfahrzeugen	2 082	10	81	142	507	483	312	206	75	46
Fahrräder	72 884	6 033	3 406	3 945	10 529	8 824	6 315	7 750	4 684	2 377
Fußgänger	39 737	1 948	1 562	1 598	3 812	3 710	3 106	3 559	3 114	3 869
Insgesamt 2) ...	511 049	19 874	46 813	46 630	109 577	92 061	59 275	49 556	22 694	12 475
dar. weiblich	161 987	5 127	15 086	15 600	36 256	31 139	19 468	14 415	7 680	5 641

alkoholisierte Beteiligte										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	1 339	154	90	59	257	403	182	154	26	5
Leichtkrafträder	216	80	26	9	20	44	21	12	2	-
Krafträder, Kraftroller	523	40	40	54	194	135	36	17	5	1
Personenkraftwagen	9 377	101	1 403	1 459	2 472	2 013	1 048	653	146	38
Güterkraftfahrzeugen	342	-	8	24	105	122	43	32	3	-
Übrigen Kraftfahrzeugen	34	2	1	3	8	11	9	4	2	-
Fahrräder	3 717	112	152	223	836	1 031	572	500	145	25
Fußgänger	1 889	47	96	134	363	495	348	272	105	27
Insgesamt 2) ...	17 487	539	1 818	1 965	4 367	4 272	2 263	1 648	437	98
dar. weiblich	1 821	41	148	153	470	529	284	158	23	8

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	85	28	57	65	121	183	148	144	53	27
Leichtkrafträder	30	19	35	42	48	71	42	47	23	-
Krafträder, Kraftroller	27	25	22	25	32	28	20	19	30	32
Personenkraftwagen	29	243	38	41	32	32	26	21	11	7
Güterkraftfahrzeugen	14	-	10	12	14	19	11	16	13	-
Übrigen Kraftfahrzeugen	16	200	12	14	6	22	29	19	27	-
Fahrräder	51	19	45	57	89	117	91	65	31	11
Fußgänger	48	24	61	84	95	133	112	76	34	7
Insgesamt 2) ...	34	27	39	42	40	46	38	34	19	8
dar. weiblich	11	8	10	10	13	17	15	11	3	1

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

**6 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1999
nach Blutalkoholwerten und Art der Verkehrsbeteiligung**

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt	Alkoholisierte Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 1)									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 u.m.	

Männlich

Führer von:

Mofas, Mopeds	1 751	63	88	144	189	250	284	415	200	84	34
Motorrädern	1 138	74	117	142	174	183	189	163	47	13	36
Personenkraftwagen	16 183	1 230	1 546	1 916	2 411	2 585	2 353	2 454	942	316	430
Güterkraftfahrzeugen	682	75	75	91	76	110	76	96	52	7	24
Fahrrädern	4 082	95	151	248	370	513	716	1 028	609	275	77
Fußgänger	2 084	33	77	130	177	248	338	507	315	161	98
Zusammen ²⁾ ...	26 060	1 582	2 067	2 689	3 414	3 908	3 973	4 680	2 178	863	706

Weiblich

Führer von:

Mofas, Mopeds	59	1	2	8	8	7	8	14	9	2	-
Motorrädern	24	-	6	2	4	2	3	4	-	-	3
Personenkraftwagen	1 948	135	189	215	256	315	276	312	135	45	70
Güterkraftfahrzeugen	23	3	2	3	2	4	2	3	1	1	2
Fahrrädern	396	13	15	31	41	62	73	76	55	17	13
Fußgänger	289	12	24	16	33	44	35	67	30	13	15
Zusammen ²⁾ ...	2 745	164	239	275	345	434	399	477	231	78	103

Insgesamt³⁾

Führer von:

Mofas, Mopeds	1 817	65	91	152	197	258	292	432	209	87	34
Motorrädern	1 166	74	123	144	179	187	192	167	47	13	40
Personenkraftwagen	18 208	1 368	1 737	2 133	2 675	2 907	2 642	2 774	1 080	361	531
Güterkraftfahrzeugen	708	78	77	94	79	114	78	100	53	8	27
Fahrrädern	4 493	108	167	283	413	575	791	1 104	665	293	94
Fußgänger	2 375	45	101	146	210	292	373	574	346	174	114
Insgesamt ²⁾ ...	28 914	1 750	2 310	2 970	3 771	4 352	4 388	5 169	2 414	943	847

1) BAK-Wert zum Zeitpunkt der ersten Blutprobe.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

3) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

7 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1999
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht
7.1 Alle Beteiligte

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierte Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 1)									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr	
Alle Beteiligte											
unter 15	29	4	5	9	2	1	1	1	-	2	4
männlich	27	4	5	8	2	1	1	1	-	2	3
weiblich	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
15 - 18	783	82	113	134	150	152	84	42	6	1	19
männlich	728	75	108	128	136	144	77	41	6	1	17
weiblich	55	7	10	6	14	8	7	1	-	-	2
18 - 21	3 246	301	423	570	627	567	361	252	44	4	97
männlich	3 000	283	390	528	579	530	335	226	41	3	85
weiblich	241	18	33	42	47	37	24	25	3	1	11
21 - 25	3 666	269	379	485	654	672	570	433	98	19	87
männlich	3 395	244	342	443	613	628	524	407	95	18	81
weiblich	266	25	37	42	40	42	46	25	3	1	5
25 - 30	3 607	219	290	356	498	613	619	633	234	54	91
männlich	3 269	200	260	314	453	543	568	588	218	49	76
weiblich	338	19	30	42	45	70	51	45	16	5	15
30 - 35	3 923	208	259	324	479	593	678	793	361	116	114
männlich	3 525	177	228	293	428	526	618	714	333	108	100
weiblich	392	30	31	31	49	67	58	77	28	8	13
35 - 40	3 900	171	223	314	397	526	612	875	460	210	112
männlich	3 447	149	191	280	339	469	539	778	416	192	94
weiblich	447	22	32	34	58	56	71	96	42	18	18
40 - 45	3 002	129	166	209	267	361	407	715	417	234	97
männlich	2 871	123	152	188	238	305	365	640	360	217	83
weiblich	331	6	14	21	29	56	42	75	57	17	14
45 - 50	2 166	90	135	159	202	259	310	507	307	142	61
männlich	1 887	78	118	133	175	225	273	440	271	121	53
weiblich	279	12	17	20	27	34	37	67	36	21	8
50 - 55	1 395	80	79	111	137	180	221	302	165	72	48
männlich	1 251	74	65	95	126	159	198	280	146	66	42
weiblich	142	6	14	16	11	21	23	22	19	5	5
55 - 60	1 365	74	86	118	129	179	217	293	180	54	35
männlich	1 229	65	77	109	113	156	193	267	166	52	31
weiblich	136	9	9	9	16	23	24	26	14	2	4
60 - 65	1 007	55	75	92	105	131	180	219	101	27	22
männlich	931	48	67	85	99	119	170	207	90	27	19
weiblich	76	7	8	7	6	12	10	12	11	-	3
65 - 70	400	27	31	43	63	65	59	68	28	4	12
männlich	390	26	30	42	62	60	56	64	26	4	10
weiblich	20	1	1	1	1	5	3	4	2	-	2
70 - 75	213	22	27	22	39	25	39	21	9	1	8
männlich	202	21	26	21	37	25	36	20	9	1	6
weiblich	11	1	1	1	2	-	3	1	-	-	2
75 und mehr	128	16	15	25	14	21	20	8	1	2	6
männlich	118	15	13	22	14	18	20	7	1	2	6
weiblich	10	1	2	3	-	3	-	1	-	-	-
Zusammen	28 830	1 747	2 306	2 965	3 763	4 345	4 376	5 162	2 411	942	813
männlich	26 060	1 582	2 067	2 689	3 414	3 908	3 973	4 680	2 178	863	706
weiblich	2 745	164	239	275	345	434	399	477	231	78	103
Ohne Angabe	84	3	4	5	8	7	12	7	3	1	34
Insgesamt ...	28 914	1 750	2 310	2 970	3 771	4 352	4 388	5 169	2 414	943	847

*1) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.
1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

7 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1999
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht
7.2 Pkw-Fahrer

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierte Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 1)									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr	
Führer von Personenkraftwagen											
unter 15	4	1	-	2	-	-	-	-	-	1	-
männlich	4	1	-	2	-	-	-	-	-	1	-
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	188	26	32	91	37	37	14	3	1	1	6
männlich	183	26	31	90	36	36	13	3	1	1	6
weiblich	6	-	1	1	1	1	1	-	-	-	-
18 - 21	2 872	274	374	509	536	451	251	179	23	1	74
männlich	2 470	257	342	472	494	423	235	162	22	1	62
weiblich	197	17	32	37	41	28	14	16	1	-	11
21 - 25	2 979	242	335	399	556	562	443	231	66	9	76
männlich	2 753	218	304	362	521	523	407	274	64	8	72
weiblich	223	24	31	37	34	37	36	17	2	1	4
25 - 30	2 575	196	226	280	373	462	442	395	114	29	68
männlich	2 305	170	199	247	335	407	399	362	104	24	58
weiblich	270	16	27	33	38	55	43	33	10	5	10
30 - 35	2 476	153	191	228	330	396	430	454	171	48	75
männlich	2 171	127	160	202	287	341	387	402	155	44	68
weiblich	302	25	31	26	42	55	43	51	16	4	9
35 - 40	2 274	137	150	211	273	322	373	461	200	90	57
männlich	1 958	117	129	184	232	284	325	385	175	81	46
weiblich	311	20	21	27	41	37	48	76	24	9	11
40 - 45	1 645	100	117	142	180	217	218	356	190	77	50
männlich	1 435	96	107	126	159	179	190	314	155	68	41
weiblich	210	4	10	16	21	38	26	42	35	9	9
45 - 50	1 199	69	100	90	121	151	166	271	148	49	34
männlich	1 008	60	86	74	103	129	139	228	124	37	28
weiblich	191	9	14	16	18	22	27	43	24	12	6
50 - 55	730	53	59	79	86	104	112	138	69	18	22
männlich	633	48	48	66	79	88	97	125	48	15	18
weiblich	96	5	10	13	7	16	15	13	11	3	3
55 - 60	681	49	56	72	80	99	93	119	70	25	18
männlich	598	40	52	67	72	84	76	107	61	23	16
weiblich	83	9	4	5	8	15	17	12	9	2	2
60 - 65	419	37	50	48	48	55	58	77	26	10	10
männlich	376	33	44	45	45	47	51	70	24	10	7
weiblich	43	4	6	3	3	8	7	7	2	-	3
65 - 70	149	17	18	17	27	27	17	14	7	2	3
männlich	140	17	17	17	26	25	16	12	6	2	2
weiblich	9	-	1	-	1	2	1	2	1	-	1
70 - 75	103	13	19	12	21	14	10	8	2	-	4
männlich	99	12	18	12	20	14	10	8	2	-	3
weiblich	4	1	1	-	1	-	-	-	-	-	1
75 und mehr	54	9	8	11	2	6	8	3	1	1	5
männlich	50	8	8	10	2	5	8	2	1	1	5
weiblich	4	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-
Zusammen	18 148	1 366	1 735	2 131	2 670	2 903	2 633	2 769	1 078	361	502
männlich	16 183	1 230	1 546	1 916	2 411	2 585	2 353	2 454	942	318	430
weiblich	1 948	135	189	215	256	315	276	312	135	45	70
Ohne Angabe	60	2	2	2	5	4	9	5	2	-	29
Insgesamt	18 208	1 368	1 737	2 133	2 675	2 907	2 642	2 774	1 080	361	531

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.
1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

8 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 - 1998*)

Jahr	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	150 132	139 428	10 704	59 178	54 121	5 057	90 954	85 307	5 647
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 ¹⁾	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 ¹⁾	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 ¹⁾	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 ¹⁾	141 361	127 712	13 649	40 765	36 243	4 522	100 596	91 469	9 127

*) Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel

1) Einschl. Berlin-Ost.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung

9 Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen 1980 - 1999*)

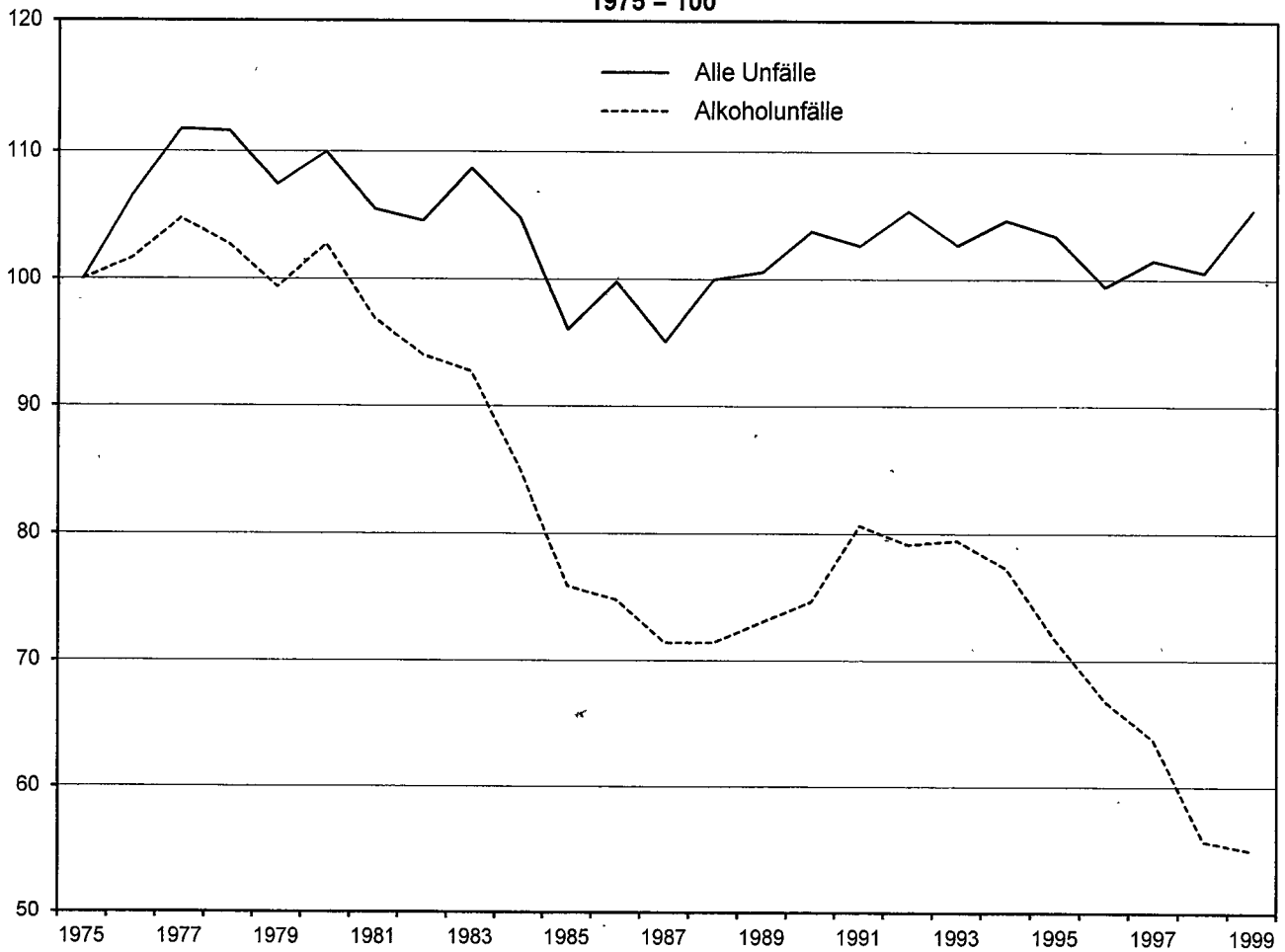
Jahr	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 ¹⁾	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 ¹⁾	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
dar in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 ¹⁾	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 ¹⁾	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729

*) Bis einschl. 1991. früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland

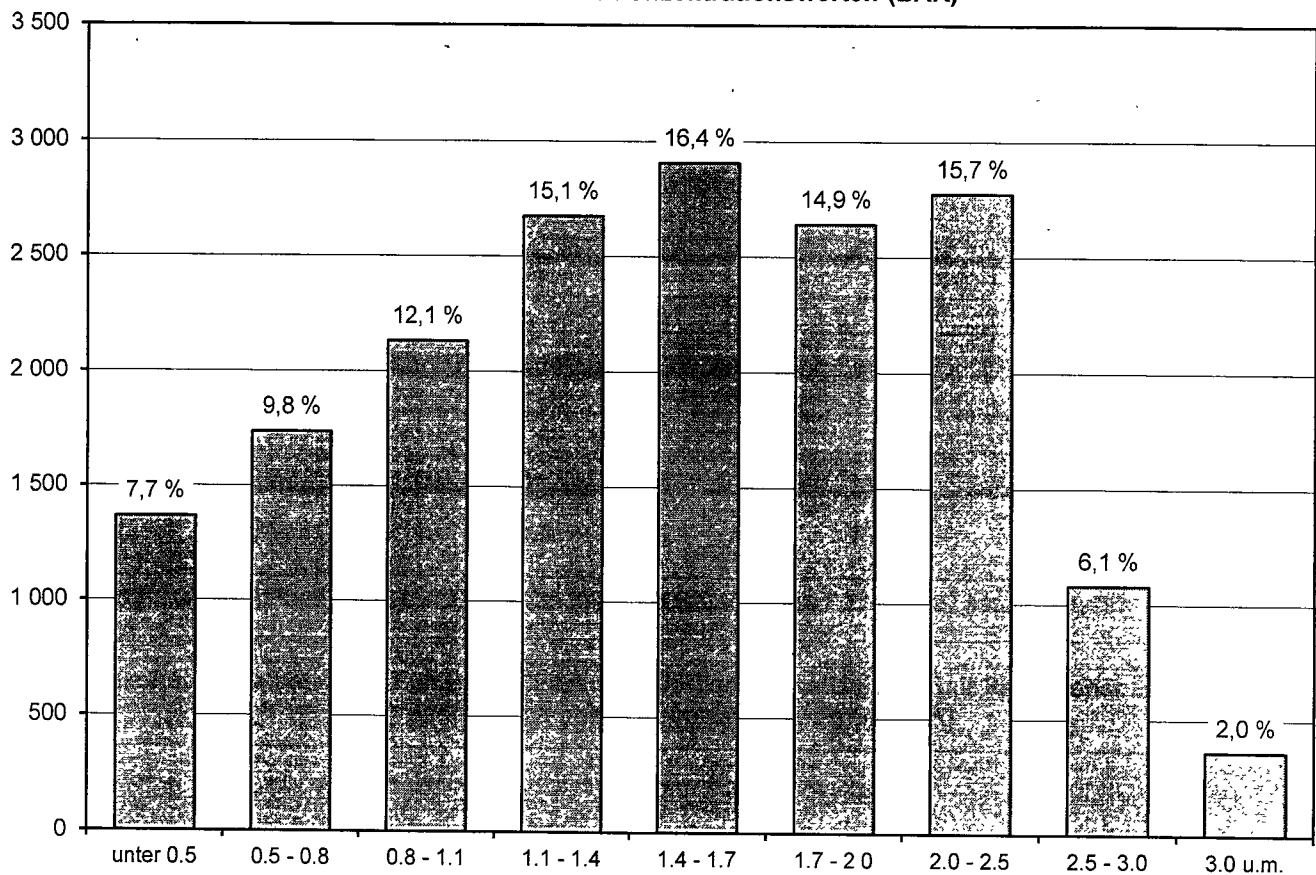
1) 1995 und 1996. Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 - 1999 1975 = 100



Alkoholisierte beteiligte Führer von Personenkraftwagen an Unfällen mit Personenschaden 1999 nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)



Alkoholisierte Beteiligte mit einer BAK von ... bis unter ... 0/00